

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Oesterreichischen Volkszeitung“.)

Die Lage auf den Lebensmittelmärkten bleibt andauernd eine ungünstige. Da selbst der bescheidenste Bedarf nicht gedeckt werden kann, finden sich täglich die Käufer, die tags zuvor nichts erhielten, auf den Märkten ein, in der Erwartung, einen besser beschickten Markt zu finden. Doch ihre Hoffnung erwies sich fast immer als trügerisch. In der Großmarkthalle war gestern keine einzige Fleischgattung ausreichend vorrätig; um so

veger war die Nachfrage nach Geflügel. Von der Oesterreichischen landwirtschaftlichen Verkaufsgesellschaft wurden 500 polnische Fettgänse zu 14 K. 60 S. per Kilogramm zum Verkaufe gebracht. Der Verkauf wird Samstag fortgesetzt. Wildbret fehlte vollständig; auf dem Fischmarkte waren nur geringe Mengen von Flußfischen zu sehen.

Ganz unzureichend wurde auch der Obstmarkt versorgt. Die erwartete Besserung will sich noch immer nicht einstellen. Wie verlautet, werden aus den an der ungarischen Grenze gelegenen steirischen Produktionsgegenden große Mengen Äpfel nach Ungarn zu höheren Preisen ausgeführt. — Auf dem Gemüsemarkte waren die Käufer auf die geringen Lieferungen von den Gärtnermärkten und auf die unverkauft gebliebenen Rüben angewiesen. Auch Sauerrüben wurden wieder abgegeben.